WEITBLICK

NACHHALTIGKEITS
BERICHT 2021



CORPORATE.WEITBLICK.VISION/NACHHALTIGKEIT

INHALT

Vorwort S. 04

Statement der Geschäftsleitung S. 06

Unsere Submission S. 08

Unsere Grundsätze S. 10

1 UNSERE PRODUKTE S. 12

Nachhaltige Produktentwicklung S. 14

Ein Blick in die Vergangenheit S. 16

Qualität und Langlebigkeit S. 18

Technologie für mehr Effizienz S. 20

Design-Prinzipien S. 22

Textilstandards S. 24

OEKO-TEX® S. 26

OEKO-TEX® MADE IN GREEN S. 28

Grüner Knopf S. 30

Repreve® S. 32

Cotton made in Africa S. 34

Supporting Fairtrade Cotton S. 36

Das kann nachhaltige Workwear S. 38

Nachhaltige Produktion in Europa S. 40

Nähe, Vertrauen und ein offenes Ohr S. 42

Zertifizierung der Konfektionsbetriebe S. 44

Faire Arbeits- und Handelsbeziehungen S. 46

Unser Code of Conduct S. 47

MaxTex S. 48

Zirkularität S. 50

2 UNSER UNTERNEHMEN S. 52

Kultur und Werte S. 54

Eine nachhaltige Marschrichtung S. 56

Nachhaltigkeitskommunikation S. 58

Diversity S. 60

Keine Hürde, sondern Normalität S. 62

Umwelt- und Klimaschutz S. 66

Work-Life-Balance S. 69

3 UNSERE KUNDEN S. 70

Kundenorientierung S. 72

Nachhaltiger Konsum S. 74

Naturkind S. 76

Schmucklerei S. 78

MissPompadour S. 80

Erreichte Ziele S. 82

Next Steps S. 84

Ansprechpartner S. 86

NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG

„Weitblick bedeutet für uns auch, dafür Sorge zu tragen, dass wir unseren Beitrag für die Zukunft leisten und Verantwortung übernehmen. In unserem konkreten Einwirkungsbereich geht es um einen sinnvollen Einsatz von Ressourcen, das Schonen der Umwelt, das Schützen der Menschen in unserer Lieferkette und das Fortbestehen des Unternehmens, um all dies zu erhalten."



ISABELLE ILORI-KING
Gesellschafterin / Prokuristin

Claus Schmidt, Isabelle Ilori-King & Felix Blumenauer



LIEBE FREUNDE VON WEITBLICK,

wir sind stolz.

Stolz auf unser Team, stolz auf unsere Partner in der gesamten Liefer- und Wertschöpfungskette, stolz auf unsere Kunden, stolz auf unsere Lieferanten und stolz auf unsere Produktionsbetriebe. Denn nur gemeinsam – in der Zusammenarbeit – konnten wir die Leistungen und Milestones, die wir uns vorgenommen hatten, erreichen. Trotz einer immer noch andauernden globalen Pandemie, großen Herausforderungen in der Logistik und Beschaffung und veränderten Arbeitsbedingungen haben wir das Jahr 2021 meistern können. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken!

Besonders im Sinne der Nachhaltigkeit konnten wir dieses Jahr neue, wichtige Ziele erreichen, eines davon ist unser zweiter Nachhaltigkeitsbericht. Mit einem Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre, der Darstellung unserer Strategie sowie des aktuellen Status quo und einem Ausblick auf unsere Ziele für die Zukunft ist er prall gefüllt mit spannenden Informationen und möglichst transparent.

Nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln ist für uns selbstverständlich und schon immer Teil von Weitblick. Und doch sind es die vielen kleinen Teile, die das große Ganze ergeben und aus Arbeitskleidung nachhaltige Workwear machen: Dieser holistische Ansatz bezieht alle Komponenten eines Artikels mit ein und beginnt bereits bei der Auswahl nachhaltiger Rohstoffe in der Faser, im Gewebe sowie bei den Zutaten. Ressourcenschonende Logistikprozesse und unsere faire Produktion in den europäischen Betrieben sind zwei weitere wichtige Bausteine. An dieser Stelle informiert auch unsere neue Website sehr detailliert mit einem ausführlichen Bereich zur Nachhaltigkeit.

Seit Oktober 2021 sind wir außerdem sehr stolz darauf, verkünden zu können, dass erste Produkte aus unserem Workwear-Sortiment mit dem staatlichen Siegel „Grüner Knopf" zertifiziert sind. Auch das wäre ohne das engagierte Team von Weitblick nicht möglich gewesen.

Wir möchten ehrlich und authentisch darüber sprechen, was wir tun, wo wir uns verbessern möchten und was wir bereits aus voller Begeisterung leben und umsetzen. Dafür haben wir unsere internen Ressourcen für das Nachhaltigkeitsmanagement ausgebaut und strategisch nachgeschärft. Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Notwendigkeit und unsere gemeinsame Zukunft. Die Zeichen, dass es höchste Zeit ist zu handeln und als Unternehmen seinen Beitrag zu leisten, sind nicht zu übersehen. Wir möchten zum Wandel beitragen und unterziehen uns einer selbstkritischen Prüfung unserer Arbeitsweise, Prozesse und Entscheidungen – weil wir zu 100 Prozent davon überzeugt sind. Wie genau wir das tun und was wir uns zukünftig vornehmen, findet sich detailliert auf den nächsten Seiten dieses Nachhaltigkeitsberichts. Wir freuen uns über viele interessierte Lesende, kritische Fragen und Feedback!

Viel Spaß beim Lesen und bleibt alle gesund!

Isabelle Ilori-King
im Namen der Geschäftsleitung

VOLLUMFASSEND, *authentisch,* EHRLICH

VERANTWORTUNG ZEIGEN

Nachhaltiges und ethisch verantwortungsvolles Handeln ist schon immer Bestandteil unserer Firmenphilosophie, daher ist diese Ausrichtung für uns selbstverständlich.
In den vergangenen Jahren haben wir bereits sehr wichtige weitere Grundlagenarbeit für das Thema Nachhaltigkeit erledigt. Die Unternehmensstrategie, die zukunftsorientiert bis zum Jahr 2025 formuliert ist, hat einen unternehmensweiten Fokus auf die Nachhaltigkeit gelegt. Zusammen mit der Submission für den Bereich Nachhaltigkeitsmanagement – die genau definiert, was dort geschieht und welche konkreten Ziele wir uns vornehmen – werden alle Abteilungen beraten und unterstützt, und es werden wichtige Impulse für die Umsetzung der Nachhaltigkeit gegeben.

Dass uns das Thema Nachhaltigkeit intrinsisch inspiriert, stellen wir auch in unserer Grundsatzerklärung sowie unserem Code of Conduct dar. Mehr darüber erfährst du in diesem Nachhaltigkeitsbericht!





HOLISTISCHE* NACHHALTIGKEIT

DER ANSATZ BEI WEITBLICK

Ökologie, Ökonomie und Soziales – auf diesen drei Säulen steht die Nachhaltigkeit. Stell dir Nachhaltigkeit nun einmal als Bauwerk vor – ahnst du schon, wie wacklig es wäre oder wie leicht es einfach in sich zusammenfallen würde, würde eine dieser Säulen zu schwach sein oder fehlen?

GANZHEITLICH*

Wie können wir bei Weitblick also für Stabilität sorgen und Balance in unser nachhaltiges Handeln bringen? Dies schaffen wir, wenn wir Nachhaltigkeit als etwas Holistisches angehen: ganzheitliche Nachhaltigkeit in der Praxis leben und unser Unternehmen in allen Facetten genau betrachten.

Jedes Unternehmen hat seine individuelle Definition von Nachhaltigkeit. Wir natürlich auch. Den ganzheitlichen Grundgedanken haben wir in einen holistischen Nachhaltigkeitsansatz entwickelt, und wir betrachten die Bereiche, die Weitblick ausmachen: unsere Produkte, unser Unternehmen und unsere Kunden.

Diese Bereiche und die drei Säulen tragen das Gewicht der Standards, die wir uns selbst setzen. In ihnen stecken Antworten auf Fragen wie: Wie fair sind die Bedingungen entlang der Lieferkette – von der ersten Baumwollfaser über Lieferantenbeziehungen bis hin zur Herstellung? Wie umwelt- und menschenverträglich sind sie?

Wie gut lassen sich Marke, Geschäftsmodell und Unternehmenskultur mit Nachhaltigkeit vereinbaren? Bringen wir unseren Kunden in dieser Hinsicht genügend Transparenz entgegen, und wie schaffen wir es, ihnen noch mehr Chancen dafür zu geben, mit nachhaltigen Produkten auch nachhaltig umgehen zu können?

Auf all diese und viele weitere Fragen gilt es, eine Antwort zu finden. Das heißt auch: Jede dieser drei Säulen unseres holistischen Nachhaltigkeits-Prinzips ist unersetzlich. Auch wenn sie scheinbar einzeln stehen, müssen sie als starke Einheit fungieren. Holistische Nachhaltigkeit heißt bei uns also kurz gesagt: ganz oder gar nicht.

01
UNSERE PRODUKTE









NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG

VOLLUMFASSEND UND BEDACHT

Wir machen Workwear für alle, die anpacken. Unsere Kleidung verbindet Funktionalität und modernes Design. Mit Herzblut verarbeiten wir hochwertige Stoffe und langlebige Materialien zu extravaganten Teilen. Die Produktentwicklung betrachten wir aus verschiedenen Blickwinkeln und prüfen, wie wir Nachhaltigkeit als wichtiges Merkmal in das Produkt sowie in die Prozesse implementieren können.



Wanda & Felix Schmidt, 1994.

EIN BLICK IN DIE Vergangenheit

DAS ÖKOMAX-SIEGEL

NACHHALTIGE PIONIERARBEIT

Wer erinnert sich noch an die Mode der 1990er Jahre? Ja, es waren wirklich scheußliche Dinge angesagt, mit denen man heute zu Recht nicht mehr nach draußen geht: Plateauschuhe mit Plastiksohle, labbrige Batikshirts oder die viel zu weit geschnittenen Polyester-Anzüge in äußerst merkwürdigen Farben … Glücklicherweise ist all das von der Bildfläche verschwunden. Doch eine Sache aus der 90er-Modewelt ist heute erfreulicherweise gefragter als je zuvor und längst nicht mehr nur ein Trend: nachhaltige Kleidung. Auch uns hat das Thema seit Anfang der 1990er Jahre nicht mehr losgelassen. Und so haben wir aus unserer Pionierarbeit in Sachen Workwear und Nachhaltigkeit eine Weitblick-Tradition gemacht. Aber wie fing alles an?

„ERFAHRUNG HILFT IMMER. DAS IST JA DAS GUTE AN ERFAHRUNGEN – EGAL, OB MAN GUTE ODER SCHLECHTE GEMACHT HAT."



CLAUS SCHMIDT
Geschäftsführender Gesellschafter

„Es war die erste richtige Ökowelle damals, was Bekleidung angeht", erinnert sich Geschäftsführer Claus Schmidt an die Zeit zurück, als er die allererste nachhaltige Kollektion der Workwear-Welt kreierte: Arbeitskleidung, die zu 100 Prozent kompostierbar ist. Und da es vor einem Vierteljahrhundert in diesem Bereich noch keine entsprechenden Siegel und Labels gab, hat man auch gleich hier Nägel mit Köpfen gemacht: Das Ökomax-Siegel wurde geboren. Die Idee hinter dem Siegel ist bereits im Namen enthalten – es geht um den ökologischen Maximierungsfaktor von Workwear. Und das funktioniert so: Eine vollständig aus Baumwolle und kompostierbaren Materialien bestehende Arbeitskleidung in Rohweiß würde dem Optimum von 100 Punkten entsprechen und wäre am „Ökomax100"-Siegel erkennbar. Soll die gewünschte Workwear jedoch beispielsweise zu 65 Prozent aus Polyester bestehen und speziell gefärbt sein, kann der Faktor auf 10 bis 15 sinken.

„Wir wollten dem Kunden dies als Entscheidungskriterium mitgeben", so Schmidt über seine Idee. „Natürlich gibt's nicht nur Workwear, die zu 100 Prozent perfekt ist. Das heißt, wir belegen das eine Produkt vielleicht mit einem Faktor von 50, das andere mit 90 oder 95, aber dann wird es auch dringend gebrauchte Produkte geben, die nur einen Faktor von 10 erreichen."

Die Akzeptanz und der Zuspruch für nachhaltige Arbeitskleidung mit Öko-Siegel war bei vielen Menschen zwar von Beginn an da, doch weit weniger Kunden waren bereit, den Mehrpreis in Kauf zu nehmen, der mit einem hohen Anteil kompostierbarer Materialien einhergeht – ebenso wie die Abstriche im Arbeitsalltag bei Workwear aus 100 Prozent Baumwolle: stärkere Abnutzung, eine schlechtere Färbbarkeit und ein geringerer Schutz vor dem Einlaufen beim Waschen. Die erste textile Öko-Welle ebbte ab – und so wurde die Öko-Kollektion samt Ökomax-Siegel wieder eingestellt. Ein herber Rückschlag, wenn man im Nachhinein den enormen Aufwand betrachtet. Andererseits fließen viele wertvolle Erfahrungen aus dem Ökomax-Projekt in die heutige nachhaltige Fertigung von Weitblick-Workwear ein. Claus Schmidt bringt es auf den Punkt: „Erfahrung hilft immer. Das ist ja das Gute an Erfahrungen – egal, ob man gute oder schlechte gemacht hat." Wie er die Idee rückblickend betrachtet? „Ich finde die Idee nach wie vor ganz gut", sagt Schmidt. Allerdings ziele man heute auf das große, nachhaltige Ganze ab: umweltfreundliche Materialien, eine faire Produktion in Europa sowie Langlebigkeit und Recyclingfähigkeit der Workwear.



Iris Kirchner aus der Qualitätssicherung schaut ganz genau hin.

QUALITÄT UND LANGLEBIGKEIT

Bei der Produktentwicklung von Weitblick wird ein sehr großes Augenmerk auf die Qualität der Artikel gelegt. Durch die sehr starke Belastung der Produkte in der industriellen Mietwäsche ist eine ausgeprägte Haltbarkeit und Belastbarkeit der Gewebe und Zutaten nötig, genauso wie eine hohe Farbechtheit und Formstabilität.
Unsere Meinung ist: Nichts ist so nachhaltigkeit wie ein Produkt von ausgezeichneter Qualität und einer langen Lebensdauer.
Unser im Haus lokalisiertes Labor prüft Qualitäten und Funktionen der Gewebe und Musterartikel erneut sehr genau, bevor sie in die Serienproduktion gehen. Weiterhin überwachen der Einkauf und unser Qualitätsmanagement jede Gewebe-Charge erneut vor Ort in Deutschland, um keine fehlerhaften Produkte im Nachgang entstehen zu lassen.
In unseren beiden größten Produktionsbetrieben wird jeder Artikel kontrolliert, außerdem werden weitere stichprobenartige Kontrollen seitens unserer eigenen Textilfachkräfte durchgeführt. Dieses vielschichtige Kontrollsystem in unseren Produktionsbetrieben als auch im Haus sichert den hohen Standard unserer Produkte.

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

Unser QMS steht als direkter Ansprechpartner für Fragen in der Produktion bereit, verfasst Verfahrensanweisungen und Verarbeitungsrichtlinien, Modellbeschreibungen, Qualitätsberichte und führt intern Audits durch.
Diese und viele weitere Prozesse stellen sicher, dass unsere Produktionen reibungslos laufen und die Produkte fehlerfrei beim Kunden ankommen.

MATERIALENTWICKLUNG

Weitblick-Produkte sind erstklassig in Design, Funktion und Qualität und oft einmalig auf dem Markt. Zum Ausbau dieser Position benötigen wir die neuesten, besten und ökologisch fortschrittlichsten Ausgangsmaterialien. Die Materialentwicklung unterhält enge Kontakte zu Universitäten und Instituten, um Neuentwicklungen zu initiieren und mitzugestalten. Sie unterstützt und selektiert Lieferanten unter Qualitätsaspekten, insbesondere im Bereich der chemischen Veredlung, prüft die Materialqualität und ist verantwortlich für die Einhaltung von ökologischen Standards, z. B. dem STANDARD 100 by OEKO-TEX®.

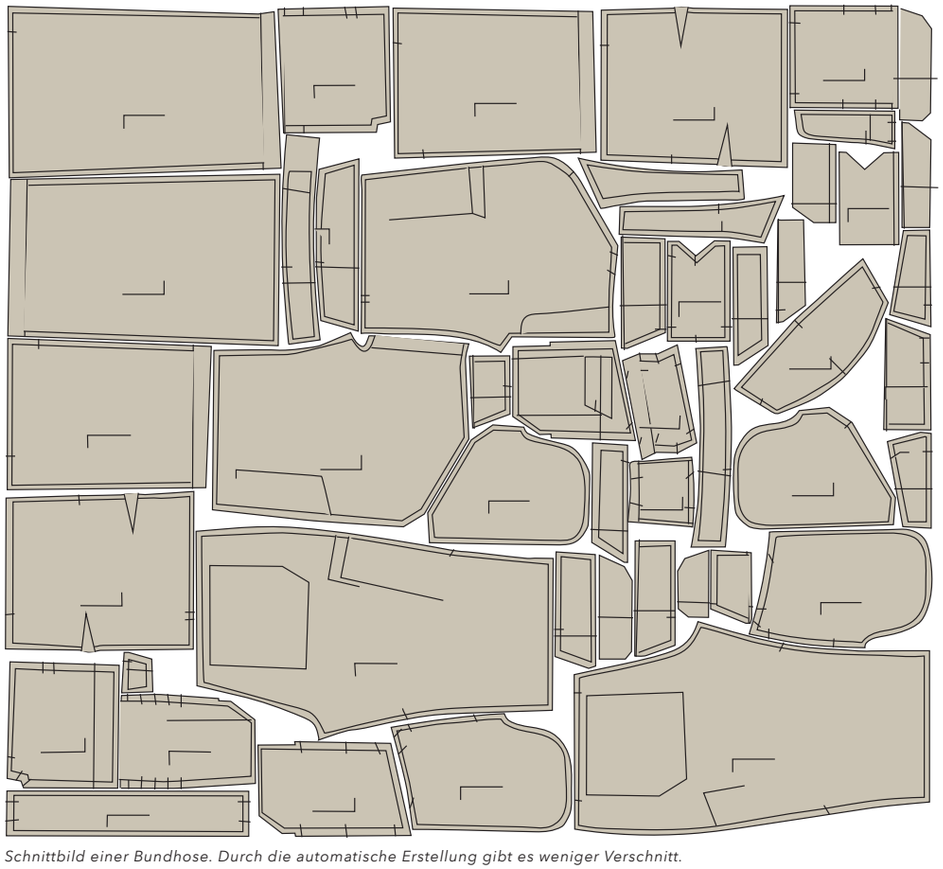
GEWEBEAUSWAHL UND ZUTATEN

Bei der Auswahl der Materialien, Gewebe und Zutaten gehen wir keine Kompromisse ein. Wir setzen strenge Maßstäbe und prüfen sehr genau, welche Materialien unsere Anforderungen erfüllen.

Durch die optimale Auswahl hochwertiger Gewebe und Zutaten durch einen intensiven Auswahlprozess wird die Produktlebensdauer verlängert.

Technologie
FÜR MEHR EFFIZIENZ

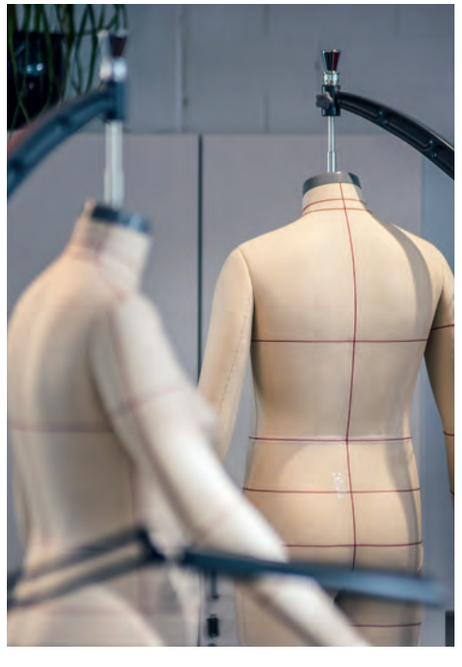
WIR SPAREN DA, WO ES MÖGLICH IST



Schnittbild einer Bundhose. Durch die automatische Erstellung gibt es weniger Verschnitt.

Von Verschwendung halten wir bei Weitblick gar nichts. Bereits in der CAD wird bei der Erstellung der Schnitte und Lagebilder auf eine optimale Materialausnutzung geachtet. Eine Software für automatisches Legen von Schnittbildern ermöglicht es uns, den Verschnitt deutlich zu reduzieren und sehr gute Materialausnutzungen von 85 bis 90 Prozent zu erzielen.

Im Jahr 2021 haben wir uns weiterhin für die Investition in eine 3D-Software entschieden. Anhand der am Avatar simulierten Modelle können wir Passform und Proportionen bereits beurteilen und optimieren, ohne dass ein Musterteil gefertigt werden muss. Die Reduzierung physischer Muster bedeutet eine Einsparung von Material, Energie und Transportwegen und ist somit ein wichtiger Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit.



Musternäherin Christin Behl bei der Arbeit

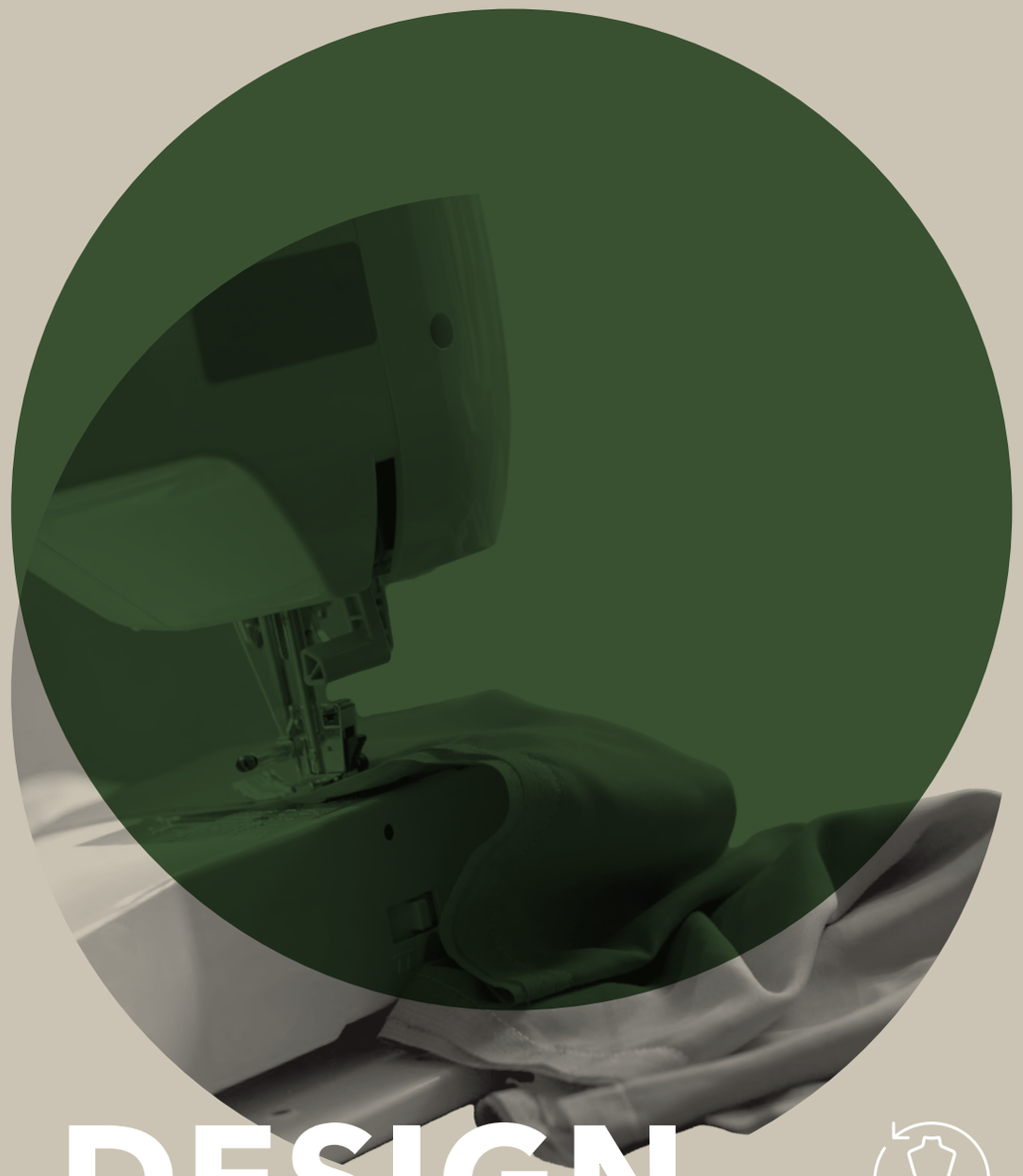


LANGE WEGE? NICHT BEI UNS!

In unserer eigenen Musternäherei können wir zentral Muster nähen und fitten, um ein haltbares und fehlerfreies Endprodukt für die Serienproduktion zu kreieren. Dabei sind unsere Abteilungen nur wenige Schritte voneinander entfernt, sodass wir lange Transportwege und damit Treibhausgasemissionen einsparen.

BIS ZU
90%

MATERIAL-
AUSNUTZUNG



DESIGN PRINZIPIEN

LANGLEBIG

Von Beginn an sind unsere Entwürfe auf die lange Lebensdauer und Haltbarkeit der Produkte ausgerichtet. Das garantieren wir durch die Verwendung hochwertiger, robuster und eingehend getesteter Materialien und Zutaten und eine optimale Verarbeitung.

FUNKTIONAL & VIELSEITIG

Darunter fallen zum Beispiel Steppungen und Nahtverstärkungen an den richtigen Stellen, besonders robustes Gewebe, qualitativ hochwertige Reißverschlüsse sowie clevere und individuelle Taschenlösungen.

ZEITLOS

Und trotzdem modern! Zeitlose Designs, eine hohe Kombinierbarkeit der Kollektionen sowie Designdetails, die unsere Produkte besser machen, liegen hier im Fokus. Ziel ist es, die Kollektionslebensdauer zu verlängern und neue Produkte hinzuzufügen statt Kollektionen komplett zu ersetzen.

ENDLOS

Wir entwickeln unsere Kollektionen und Produkte kontinuierlich weiter. Optische Veränderungen gehören zwar zu der Weiterentwicklung der Kollektionen und des Designs, der Look bleibt jedoch erhalten.

WIEDERERKENNBAR

Durch unsere Designsprache schaffen wir eine hohe Kombinierbarkeit der Produkte untereinander. So können unsere Kunden auch beim Kauf neuer Artikel ältere Modelle nach wie vor kombinieren. Auch die Marke Weitblick ist optisch erkennbar.

INDIVIDUELL

Unser Ziel ist es, Kollektionen zu entwickeln, die alle Kunden abholen. Dabei bilden die designten Produkte aus unserem Standardsortiment die Basis und können kundenindividuell erweitert werden.

REPARIERBAR

Unsere Kollektion MyCore Force hat von Beginn an ein Reparaturkit, sodass die Artikel auch sofort von unseren Kunden ausgebessert werden können.

TEXTILSTANDARDS

Diese Standards bieten uns und unseren Kunden eine hohe Verlässlichkeit auf verschiedenen Ebenen der Nachhaltigkeit. 2021 zeichnen wir erstmalig Produkte mit MADE IN GREEN by OEKO-TEX® aus und implementieren zudem das staatliche Siegel Grüner Knopf für nachhaltige Textilien. Damit einhergehend ist die STeP by OEKO-TEX®-Zertifizierung unserer Hauptkonfektionsbetriebe.

1993

STANDARD 100 by OEKO-TEX®

2017

COTTON MADE IN AFRICA

2019

Start der gemeinsamen Initiative:

SUPPORTING FAIRTRADE COTTON

2021

ERSTE LINIE MIT REPREVE®

2021

MADE IN GREEN by OEKO-TEX®

2021

ERSTE LINIE MIT DEM GRÜNEN KNOPF ZERTIFIZIERT

Sukzessive Ausweitung auf die anderen Kollektionen über die nächsten Jahre

2021

STeP by OEKO-TEX®

2 Hauptkonfektionsbetriebe sind zertifiziert

2021

STeP by OEKO-TEX®

Zertifizierung des 3. Konfektionsbetriebs ist in Planung

2022

STeP by OEKO-TEX®

Zertifizierung des 4. Konfektionsbetriebs

STANDARD 100

Uns liegt sehr viel daran, dass unsere Produkte keine humantoxikologischen Risiken und gesundheitsschädlichen Substanzen bergen. Daher haben wir uns bereits vor vielen Jahren dafür entschieden, dass alle unsere Produkte den STANDARD 100 by OEKO-TEX® haben. Daher ist dieser Standard die zwingende Mindestvoraussetzung in der Produktentwicklung, um unseren Kunden schadstoffgeprüfte Textilien anzubieten und somit die Verbrauchersicherheit zu gewährleisten



Der STANDARD 100 ist ein Gütesiegel, welches von unabhängigen Prüfinstituten in mehreren Ländern vergeben wird und die Schadstoffprüfung am Endprodukt abdeckt. Er steht für eine hohe Produktsicherheit, in deren Überprüfung die gesetzten Grenzwerte über nationale und internationale Vorgaben hinausgehen.

STeP

Damit sich Nachhaltigkeit durch unsere Produktionskette wie ein roter Faden zieht, wird mit dem STeP-Zertifikat sichergestellt, dass die Herstellungsprozesse mit der Umwelt und den Arbeitern und Arbeiterinnen vor Ort vereinbar sind. Das bedeutet, es werden umweltfreundliche Produktionsprozesse dauerhaft umgesetzt, natürliche Ressourcen effizient genutzt und die Belastungen der Umwelt reduziert. Außerdem werden die Stärkung des Gesundheitsschutzes und die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen vor Ort unterstützt.
Es werden nicht nur einzelne Nachhaltigkeitsaspekte überprüft, sondern eine ganzheitliche Analyse und Bewertung der Produktionsbedingungen wird vorgenommen. STeP analysiert alle wichtigen Unternehmensbereiche im Rahmen von sechs Modulen:

1. CHEMIKALIENMANAGEMENT
2. UMWELTLEISTUNG
3. UMWELTMANAGEMENT
4. SOZIALE VERANTWORTUNG
5. QUALITÄTSMANAGEMENT
6. GESUNDHEITSSCHUTZ & ARBEITSSICHERHEIT

Lagerleiter Rainer Oehme gesichert auf dem Weg nach oben.





ZERTIFIZIERUNG ÜBER DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Zertifizierung unserer Endprodukte mit dem STANDARD 100® sowie die "STeP by OEKO-TEX®"-Zertifizierung der Konfektionsbetriebe und Betriebsstätten mit chemischen Nassprozessen (z. B. Färbereien) bilden die Voraussetzung für das Label MADE IN GREEN by OEKO-TEX®.

WIR WOLLEN DIR EINEN EINBLICK GEBEN!

... UND ZWAR IN UNSERE TEXTILE LIEFERKETTE.

MADE IN GREEN by OEKO-TEX® ist ein nachverfolgbares Produktlabel, welches sicherstellt, dass unsere Produkte in umweltfreundlichen Betrieben und unter sozialverträglichen Bedingungen hergestellt werden. Außerdem ist sichergestellt, dass das eingesetzte Material schadstofffrei ist.
Wie ist das Ganze für dich ersichtlich? Durch die eindeutige Kennzeichnung aller zertifizierten Produkte und die damit verbundene Rückverfolgung der gesamten Lieferkette eines spezifischen Artikels.

Damit erhältst du Einsicht in unsere textile Lieferkette und kannst genau sehen, welche Fertigungsstufe dein Produkt in welchem Land auf der Welt durchlaufen hat.
Dafür wird jedes Produkt mit einem individuellen Label ausgestattet, worauf sich eine Produkt-ID befindet. Diese kannst du unter https://www.oeko-tex.com/de/label-check eingeben.

Probier's doch gleich mal mit der "Core Level 1"-Bundjacke aus!



GRÜNER KNOPF
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

g-k.eu/weitblick



CORE LEVEL 1 TRÄGT DAS TEXTILSIEGEL GRÜNER KNOPF

Der Grüne Knopf ist ein staatliches Siegel für nachhaltig hergestellte Textilien. Er stellt verbindliche Anforderungen, um Mensch und Umwelt im Produktionsprozess von Textilien zu schützen. Insgesamt müssen 46 anspruchsvolle Sozial- und Umweltkriterien eingehalten werden – von A wie Abwassergrenzwerte bis Z wie Zwangsarbeitsverbot. Das Besondere am Grünen Knopf: Neben dem Produkt wird immer auch überprüft, ob das Unternehmen als Ganzes seiner menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflicht in der Textil-Lieferkette nachkommt. Unabhängige Prüfstellen kontrollieren die Einhaltung der Kriterien.

Erfahre mehr über den Grünen Knopf auf unserem Blog.

SOZIAL | GUT FÜR DEN MENSCHEN

Stellt verbindliche Anforderungen für menschenwürdige Arbeit.

ÖKOLOGISCH | GUT FÜR DIE UMWELT

Verbietet z. B. den Einsatz gefährlicher Chemikalien und setzt verbindliche Grenzwerte für Abwasser und Produktion.

STAATLICH | VERTRAUEN SCHAFFEN

Der Staat legt die Kriterien und Bedingungen für den Grünen Knopf fest – das schafft Klarheit und Vertrauen.

ZERTIFIZIERT | UNABHÄNGIGE PRÜFUNG

Unabhängige Prüfstellen kontrollieren die Einhaltung der Kriterien. RAL gemeinnützige GmbH stellt als "Prüfer der Prüfer" eine unabhängige und glaubwürdige Prüfung sicher.



*** 144 PET-Flaschen** werden für eine dreifache Ausstattung aus Jacke und Hose verarbeitet.

REPREVE



EVERY BOTTLE COUNTS

PET-Flaschen brauchen rund 500 Jahre, bis sie zersetzt sind. Das hat dramatische Folgen für die Ozeane, die mit Mikroplastik geradezu verseucht sind. Eine aussichtslose Situation für viele Meerestiere, die kleinere Partikel oft mit Nahrung verwechseln.

Das Recyceln von Plastikflaschen hat enorme Nachhaltigkeitsvorteile: Es wird weniger Mikroplastik den Gewässern zugeführt, kein neues Erdöl für die Faserproduktion benötigt und CO_2-Emissionen sowie Energieaufwand werden im Produktionsprozess reduziert.

Bereits 27 Milliarden Plastikflaschen wurden von REPREVE® recycelt, und wir möchten unseren Teil dazu beitragen, diese Zahl weiter wachsen zu lassen.

REPREVE® is a registered trademark of Unifi, Inc. in the US and other regions.

SUPPORTING THE

COTTON
MADE IN
AFRICA
INITIATIVE

COTTON MADE IN AFRICA

Wir implementieren "Cotton made in Africa"-verifizierte Baumwolle in unsere Lieferkette und setzen bereits seit 2017 CmiA ebenfalls in einer sehr großen Kollektion mit einem Kunden (Lebensmitteleinzelhändler) ein.
Der Anbau und die Ernte dieser Baumwolle decken umfassende Nachhaltigkeitskriterien ab. Ziel des Labels ist es, die sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebensumstände von Baumwollkleinbauern dauerhaft zu verbessern. CmiA fördert den Umweltschutz und den gesellschaftlichen Fortschritt im afrikanischen Baumwollsektor, indem sie Kleinbauern sowie Beschäftigte in Entkörnungsfabriken bei der Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen hilft. So wird beispielsweise kein GMO-Saatgut verwendet. Die Baumwolle muss zwar nicht nach Bio-Standards produziert werden, es sind jedoch nachhaltige Anbaumethoden berücksichtigt. Deshalb ist z. B. keine künstliche Bewässerung erlaubt.

Dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe durch Handel folgend, steht Cotton made in Africa für einen innovativen Ansatz, der die Ziele der Entwicklungszusammenarbeit mit denen des nachhaltigen Handels verknüpft.



WIR UNTERSTÜTZEN DAS "MASS BALANCE SUPPORTER"-MODELL

Auf Ebene der Spinnerei darf CmiA-Baumwolle mit Baumwolle anderen Ursprungs gemischt werden – dabei wird eine Mengenkontrolle durchgeführt, bei der eine Balance zwischen eingekaufter CmiA-Baumwolle und den als CmiA verkauften Garnen gegeben sein muss.



Foto: Martin J. Kielmann für CmiA

Stabile Mindestpreise, auch bei niedrigen Marktpreisen

Fairtrade-Prämie für Gemeinschafts-projekte

Verbot von ausbeuterischer und Kinder-Arbeit

Bessere Arbeits-bedingungen, demokra-tische Organisation

Kein Einsatz von gefährlichen Pestiziden

Kein Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut

Verpflichtung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen



VERANTWORTUNG MACHT DEN UNTERSCHIED

FAIR UND HUMAN

Der Fokus des Fairtrade-Rohstoffmodells liegt auf den Menschen, die ganz am Anfang der textilen Wertschöpfungskette stehen: den Bäuerinnen und Bauern, die die Baumwolle anbauen und ernten. Es eröffnen sich für sie sowohl gerechte Handelsbedingungen als auch neue Wege für einen sozialen Wandel und mehr Umweltschutz. Durch feste Abnahmemengen bekommen sie Planungssicherheit und können so ihr Einkommen steigern. Um die Fairtrade-Standards zu erfüllen und zertifiziert zu werden, müssen die Kleinbauern viele Bedingungen erfüllen. Sie müssen Umwelt- und Sozialauflagen einhalten und für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Baumwollproduktion sorgen. Dafür genießen die zertifizierten Kleinbauern aber auch viele Vorteile: Sie erhalten den Fairtrade-Mindestpreis für ihre Erzeugnisse sowie Prämien, die sie nach einer demokratischen Abstimmung für Gemeinschafts-Projekte verwenden können.

Die eingekaufte Baumwolle ist nicht physisch rückverfolgbar – Produzentinnen und Produzenten profitieren trotzdem: Für jede Tonne Fairtrade-Baumwolle erhalten sie festgelegte Mindestpreise, die die Kosten einer nachhaltigen Produktion decken.



Erfahre mehr über Fairtrade auf unserem Blog.

SUPPORTING FAIRTRADE COTTON

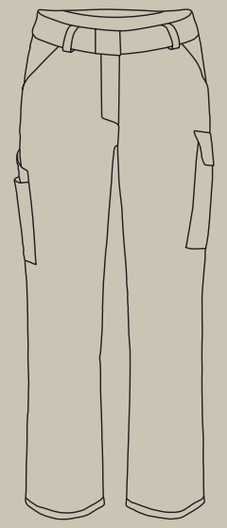
Wir führen Artikel mit dem Rohstoffsiegel für Baumwolle.

Das Fairtrade-Rohstoffmodell für Baumwolle ermöglicht es Bäuerinnen und Bauern, größere Mengen ihrer Baumwolle zu Fairtrade-Bedingungen zu verkaufen. Erfahren Sie mehr unter: **www.info.fairtrade.net/sourcing**

WELCOME TO THE NEXT LEVEL

DAS KANN NACHHALTIGE WORKWEAR

Die Linie Core Level 1 zeigt, wie Nachhaltigkeit in Produkte übersetzt werden kann. Im Rahmen der laufenden Zielsetzung, bei Weitblick für mehr Nachhaltigkeit und weniger Umweltschädlichkeit zu sorgen, ist die hochwertige Core Level 1 ein wichtiger Meilenstein für eine neue, faire Zukunft. Wir zeigen an dem Beispiel der Damenhose, was hier alles drinsteckt.



höchste Qualität,
made in Europe

urbane Workwear für
Industrie und Handwerk

recycelte
Materialien

waschbare RFID-
Etiketten für präzises
Industriewäsche-
management

zertifizierte
Rohstoffe &
Produktionsstätten

individuelle
Schnitte für
Damenprodukte

Transparenz durch
MADE IN GREEN







HIER SIND WIR ZUHAUSE

NACHHALTIGE PRODUKTION IN EUROPA

Rund 1.300 Beschäftigte sind an unseren verschiedenen europäischen Standorten mit viel Engagemet und Kompetenz für unseren Erfolg im Einsatz. Das wissen wir zu schätzen. Für uns ist es daher selbstverständlich, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich die gesamte Belegschaft wohlfühlen kann.





UWE BAIER
Director of Production
and Engineering / Prokurist

Ein für unser Unternehmen wichtiger Aspekt ist die exzellente Aus- und Weiterbildung unseres Personals. Sehr gut ausgebildete Fachkräfte an den europäischen Standorten sichern uns ein hohes Maß an Spezialisierung. Dies ist unerlässlich, um unsere anspruchsvollen Kollektionen zu produzieren und stetig weiterzuentwickeln.

EINBLICK IN UNSERE PARTNERBETRIEBE IN DER KONFEKTION

In unseren Partnerbetrieben spielen Fairness und Gleichberechtigung eine große Rolle. Die Entscheidungswege sind kurz und das Vertrauen in jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter ist groß. So ist es für uns selbstverständlich, dass alle Produktionshelfer fair bezahlt werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Kantinen der Produktionsstätten bieten täglich frisch zubereitetes Essen an. Damit es auch gesundheitlich an nichts fehlt, werden regelmäßige Gesundheits-Checks angeboten. Zusätzlich gibt es einen von der Firma organisierten Fahrservice für die Mitarbeitenden, damit alle beschwerdefrei zum Arbeitsplatz und wieder nach Hause kommen.

made in europe

NÄHE, VERTRAUEN UND EIN OFFENES OHR

Unsere Bekleidungstechnikerinnen und Bekleidungstechniker sind in regelmäßigem Abstand vor Ort in den Konfektionsbetrieben und pflegen digital einen täglichen und wöchentlichen Austausch. Und in den beiden Hauptbetrieben haben wir unabhängige, von Weitblick beauftragte technische Fachkräfte, die die Produktion vor allem bei der Einführung neuer Produkte und der Sicherstellung der Qualität unterstützen.

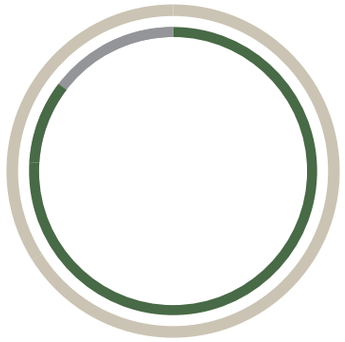


ergänzen können, um uns zu verbessern. Das beinhaltet u. a. die Planung neuer Audits, die Rezertifizierung, das Aufstellen von Action Plans und schließlich die Umsetzung von nicht erfüllten Anforderungen. Dabei stehen wir mit den Produktionsstätten stetig im Austausch und unterstützen sie, wo wir können.



ZERTIFIZIERUNG DER KONFEKTIONSBETRIEBE

Die Zertifizierung der Konfektionsbetriebe bedeutet für uns stetigen Fortschritt: Wir haben immer im Blick, was wir für die Zukunft



zertifizierte Betriebe

Betriebe ohne Zertifikate

Betriebe mit langjähriger Geschäftsbeziehung, engem persönlichem Austausch und unterzeichnetem Code of Conduct

AUSZUG AUS DER RISIKOANALYSE UNSERER SECHS KONFEKTIONSBETRIEBE

LAND	**GESCHÄFTS-BEZIEHUNG SEIT**	**INVESTITIONEN DURCH WEITBLICK**	**DURCHGEFÜHRTE AUDITS, GÜLTIGE ZERTIFIKATE**
Bosnien und Herzegowina	1999	*Wir investieren in eigene Maschinen bei unseren Produktions-partnern und sichern somit einen aktuellen Stand der Technik nach europäischen Unfallverhütungs-vorschriften*	• SA 8000 • ISO 14001 • ISO 9001 • ISO 45001 • ISO 50001 • Regelmäßige Kontrollen unserer Techniker, VA etc. • STeP by OEKO-TEX
Bosnien und Herzegowina	1999		• SA 8000 • ISO 9001 • ISO 14001 • ISO 45001 • ISO 50001 • Regelmäßige Kontrollen unserer Techniker, VA etc. • STeP by OEKO-TEX
Bosnien und Herzegowina	2013		• Regelmäßige Kontrollen durch unsere Techniker vor Ort, Verfahrens-anweisungen etc.
Nordmazedonien	2013		• Regelmäßige Kontrollen durch unsere Techniker, Verfahrensanweisungen • SA 8000 in Vorbereitung, Plan Zertifikat 3./4. Qt. 2021 • ISO 45001, 14001 und 9001 • STeP by OEKO-TEX in Vorbereitung
Nordmazedonien	2005		• BSCI • Regelm. Kontrolle durch unserer Techniker, VA etc. • STeP by OEKO-TEX in Vorbereitung
EU: Tschechische Republik	1995		• Regelmäßige Kontrolle durch unserer Techniker, VA etc.

Hier findest du die Risikoanalyse.

ZERTIFIZIERUNG DER KONFEKTIONS-BETRIEBE

SA8000

Die SA8000 ist eine weltweit anerkannte Norm zum Nachweis für eine faire und sozial verantwortungsvolle Unternehmensführung. Hier werden die Arbeitnehmerrechte und Arbeitsbedingungen festgelegt bzw. verbessert. Es geht darum, Beschäftigte zu stärken und zu schützen. Die Kriterien sind: keine Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit, Mindeststandards für Gesundheit und Sicherheit, Gewerkschaften, keine Diskriminierung, keine psychischen oder physischen Disziplinarverfahren, beschränkte Arbeitszeiten und eine faire Vergütung.

ISO 9001

Die ISO 9001 ist eine internationale Norm mit prozessorientiertem Ansatz. Hauptziel ist die Entstehung einer leistungsfähigen Organisationsstruktur, die für Qualität und Sicherheit steht und somit für Vertrauen sorgt. Dabei wird die interne Kommunikation verbessert, für ein besseres Verständnis der Prozesse gesorgt und eine optimierte Prozesssteuerung angestrebt.

ISO 14001

Bei der Norm ISO 14001 steht die Umwelt im Mittelpunkt. Es werden Umweltaspekte betrachtet, Ziele definiert und die geplanten Maßnahmen, Strategien und Verfahren umgesetzt. Um festzustellen, ob die Umweltleistung verbessert wurde, findet anschließend eine Evaluierung der Ergebnisse statt.

ISO 45001

Mit der ISO 45001 werden Unternehmen ihrer sozialen Verantwortung gerecht. Sie umfasst das Arbeitsschutzmanagement und optimiert den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Eine echte Nachhaltigkeitsinitiative! Das Herz eines Unternehmens – seine Belegschaft – ist dadurch gesünder und arbeitet sicherer. Eine wichtige Voraussetzung für motivierte und produktive Arbeitsprozesse.



ISO 50001

Mit einer Zertifizierung nach ISO 50001 implementiert ein Unternehmen ein Energiemanagementsystem. Es dient der kontinuierlichen Verbesserung und Erhöhung der Energieeffizient und der Optimierung der Energienutzung. So können Unternehmen aktiv zu der Erreichung der Klimaschutzziele beitragen.

FAIRE ARBEITS- UND HANDELSBEZIEHUNGEN

Weitblick pflegt eine sehr langjährige Zusammenarbeit mit den Produktionsbetrieben sowie den Lieferanten. Viele unserer großen Kunden waren bereits vor Ort in den Produktionsstätten, sie empfinden diese Besuche immer als sehr transparent und aufschlussreich.

Auch zu unseren Lieferanten pflegen wir teilweise eine jahrzehntelange Beziehung, wie zum Beispiel zu der Firma Amann für Nähgarne mit der wir seit über 50 Jahren zusammenarbeiten. Auch hier sind regelmäßige Besuche vor Ort eine selbst auferlegte Pflicht für uns.

Weiterhin verpflichtet sich Weitblick zu ethischen Geschäfts- und Einkaufspraktiken, die auf den internationalen Menschenrechtskonventionen, den ILO-Kernarbeitsnormen sowie den OECD-Empfehlungen basieren.

Der Mensch
IM MITTELPUNKT

UNSER CODE OF CONDUCT

Den eigenen Anspruch an soziale Verantwortung hat Weitblick in einem umfangreichen Code of Conduct definiert. Klares Ziel: stets besser zu sein, als es der Gesetzgeber verlangt. Besonderes Augenmerk legt Weitblick dabei auf faire Arbeitsbedingungen und Sozialverträglichkeit entlang der Wertschöpfungskette.





„WIR HABEN – AUCH DANK DES AKTIVEN MAXTEX-NETZWERKS – SCHON UNGLAUBLICH VIEL ERREICHT, SEIT WIR UNS ALS UNTER-NEHMEN FÜR DEN NACHHALTIGEN WEG ENTSCHIEDEN HABEN."



FELIX BLUMENAUER
Sprecher der Geschäfts-führung / Managing Director

MAXTEX

Wir sind stolz darauf, ein Teil von MaxTex zu sein. Denn das Netzwerk legt genauso viel Wert auf Nachhaltigkeit wie wir. Das beginnt mit der ersten Faser und endet bei der Entsorgung. Einfach gesagt, geht es um nachhaltige Lösungen in der Textilwirtschaft. 46 Mitgliedsunternehmen aus den verschiedensten Bereichen der Textilindustrie – vom Rohstoff über die Weberei bis hin zum Konfektionsbereich – sind Teil des Netzwerks. Jedes Mitglied ist davon überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften in der Textilbranche nicht nur möglich ist, sondern auch zu einem Standard wird. Und so treffen Traditionsunternehmen und junge Start-ups aufeinander. Hier wird diskutiert und analysiert, und Erfahrungen werden ausgetauscht. Langjährige Praxis gepaart mit neuen, innovativen Ideen. Gegründet wurde MaxTex 2014, seitdem wächst es stetig – ein Zeichen dafür, wie wichtig die wirtschaftliche Betrachtung nachhaltiger Unternehmensprozesse für Wirtschaft, Politik, aber auch den Endverbrauchern heute bereits ist.

Umso mehr haben wir uns darüber gefreut, dass unser Sprecher der Geschäftsführung – Felix Blumenauer – seit Juli 2021 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des MaxTex-Verbandes gewählt ist.

Mehr zu diesem Thema findest du auch hier.



ZIRKULARITÄT

Hierfür setzen wir uns in Arbeitsgruppen ein und entwickeln gemeinsam mit Partnern Konzepte und unterstützen Forschungsprojekte. Altbestände werden aktuell teilweise zu neuen Produkten upgecycelt, hier ist ein weitergehendes Konzept zur Kreislaufschließung bereits in Planung.

Auch die Reparierbarkeit der Produkte liegt uns am Herzen. Hierfür bieten wir Flickensets an, arbeiten an weiteren Reparaturkits und achten bei der Produktentwicklung darauf, dass hoch belastete Stellen am Produkt austauschbar sind. Beispielweise können Kniepolster einzeln bestellt und ausgetauscht werden.



WAS PASSIERT MIT UNVERKAUFTER WARE?

Diese Situation kommt aufgrund unseres Geschäftsmodells kaum vor. Mehrere Kollektionen pro Jahr mit ständig neuen Styles – dieses Modell kennt man aus der Fast-Fashion-Branche, es trifft auf uns nicht zu.
Sollte es doch mal dazu kommen, dass Kollektionen auslaufen, da sie schon vor vielen Jahrzehnten entwickelt worden sind, werden sie dennoch nicht einfach weggeworfen. Wir machen uns viele Gedanken dazu, was mit der Ware passiert, und arbeiten u. a. mit Produktionspartnern zusammen und stellen ihnen den „Deadstock“ zur Verfügung, um neue zirkuläre Konzepte aufzubauen.

02
UNSER UNTERNEHMEN

RESPEKT
MUT
VERBINDLICHKEIT

RESPEKT

MUT

VERBINDLICHKEIT

UNSERE WERTE

KULTUR & WERTE

Die Unternehmenskultur bei Weitblick verstehen wir als sehr familiär, offen und respektvoll. Sie wird gelebt, und wir pflegen sie bewusst weiter, auch von der Geschäftsleitung aus, etwa über regelmäßige Workshops, aber auch durch unser Verhalten im Alltag.

Mit 90 Jahren und vier Generationen hat das Unternehmen viel Erfahrung und ein großes Standing in der Branche. Mit Grund legen wir viel Wert auf Mitarbeiterzufriedenheit. Und dass diese auch wirklich ausgeprägt da ist, wird durch die regelmäßige, unternehmensweite Top Job Mitarbeiterbefragung (alle 2 Jahre) in der Belegschaft widergespiegelt. Was wir dadurch auch wissen: Eine ausgewogene Work-Life-Balance hat einen sehr hohen Stellenwert.

EINE NACHHALTIGE MARSCHRICHTUNG

GEMEINSAM AN MORGEN DENKEN

Die Geschäftsleitung und die Gesellschafter verabschieden die Nachhaltigkeitsstrategie, die Nachhaltigkeitserklärung und den Code of Conduct auf höchster Ebene und wirken aktiv an der Weiterentwicklung mit. Isabelle Ilori-King betreut das Nachhaltigkeitsmanagement als Gesellschafterin und gibt die grundlegenden Entscheidungen vor.



CLAUS SCHMIDT
Geschäftsführender Gesellschafter



ISABELLE ILORI-KING
Gesellschafterin / Prokuristin



FELIX BLUMENAUER
Sprecher der Geschäftsführung / Managing Director

ALLES IM BLICK

Eva Englert betreut seit 2021 als Nachhaltigkeitsmanagerin die Themen im Bereich Nachhaltigkeit übergreifend.



EVA ENGLERT
Managerin Nachhaltigkeit

DIE TASK FORCE

Zusätzlich unterstützt ein internes Team, das aus den zentralen Bereichen entlang der gesamten Supply Chain stammt, mit seiner Fachexpertise zu den einzelnen Abteilungen das Nachhaltigkeitsmanagement.



PETER TOLKSDORF
Head of Material Development



UWE BAIER
Director of Production and Engineering / Prokurist



ANDREAS BECK
Head of Procurement / QM Material



ISABELLE ILORI-KING
Gesellschafterin / Prokuristin



EVA ENGLERT
Managerin Nachhaltigkeit

Come talk to us!

NACHHALTIGKEITS-KOMMUNIKATION

Im Bereich Nachhaltigkeitskommunikation ist es das höchste Ziel, alle Interessierten ehrlich und authentisch über unser Handeln zu informieren. Viele Informationen findet man bereits auf unserer Corporate Website, dem Blog mit regelmäßig neuen Beiträgen, unserem zweijährigen Nachhaltigkeitsbericht und Beiträgen in unserem neuen Podcast-Format. Wir schulen zu interessanten Themen sowohl intern als auch extern, informieren über die Social-Media-Kanäle und sind natürlich über den direkten Kontakt immer erreichbar.

In der Zukunft wird unsere Kommunikation noch strategischer und transparenter!

WAS AUF DIE OHREN

Podcasts sind wie Youtube für die Ohren! Mit dem eigenen Podcast "In Hörweite" möchten wir allen Interessierten noch mehr Einblicke in Themen abseits der Workwear-Welt geben, denn es gibt einfach so viel mehr, über das es sich zu sprechen lohnt: nachhaltige Textilien, modernes Arbeiten, Frauen im Handwerk, Technik ... Eines steht auf jeden Fall fest – es ist garantiert kein 08/15-"Weitblick" stellt sich vor"-Podcast.



LESESTOFF

Wir leben zwar im digitalen Zeitalter, aber nichtsdestotrotz kommen Magazine, Handouts und Kataloge noch immer bei vielen ganz gut an – natürlich nicht in dem Maße, wie noch vor 20 Jahren, aber die Leute lieben es, etwas in der Hand zu halten, in dem sie vor- und zurückblättern, stöbern und sich vertiefen können. Dennoch wird in diesem Bereich der nachhaltige Aspekt besonders berücksichtigt, und so werden die Weitblick-Printmedien zukünftig weitestgehend reduziert und als digitale Variante umgesetzt.

AUGENSCHMAUS

Ladies and Gentlemen, der Oscar geht heute auf'n Bau und reißt 'ne alte Badewanne raus! Ganz ehrlich: Wenn man etwas nicht schauspielern kann, dann sind es handwerkliches Können, echte Gastfreundschaft oder Leidenschaft für seine Arbeit. Wenn direkt am Ort des Geschehens gehämmert, gebaggert, gekocht oder geschliffen wird, was das Zeug hält, Späne fliegen, Staub aufwirbelt und die Pfanne zischt, dann darf auch die Kamera nicht fehlen. Hier sorgt das Weitblick-Team dafür, dass die Eindrücke eins zu eins auf Video eingefangen werden.

DIVERSITY

Eines ist sicher: Die Meinungen und Sichtweisen zu diesem Thema sind genauso vielfältig wie das, worum es sich bei dieser Angelegenheit im Kern dreht: Diversität. Viele Unternehmen haben sich die Themen Diversity, Vielfalt, Gender und Co. auf die Fahnen geschrieben – aber was muss geschehen, damit sie nicht bloß blumige Buzzwords bleiben, sondern gelebte Unternehmenskultur werden?



Die Hündin und Feel-Good-Managerin Lilly ist immer an Isabelles Seite.

Für Gesellschafterin Isabelle Ilori-King ist der erste Schritt dahin, Diversität als Normalität zu begreifen: „Es sollte ja selbstverständlich sein, dass jeder Mensch gleichbehandelt wird. Deswegen sprechen wir uns ganz klar für Diversität aus und wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass es als normal und nicht als außergewöhnlich betrachtet wird." Für Isabelle liegt der Schlüssel zum Erfolg generell in der Vielfalt: „Wir sind der Überzeugung, dass unsere Welt immer enger zusammenrückt, und je unterschiedlicher wir alle sind und je mehr unterschiedliche Meinungen und Perspektiven eingebracht werden können, desto besser."

Angefangen beim Thema Frauenquote werfen Geschlecht oder sexuelle Orientierung bei Weitblick überhaupt keine Fragen auf und stellen keine Gründe dafür dar, einen Unterschied zu machen. „Im Vordergrund steht, dass die Beschäftigten die Werte leben, die das Unternehmen nach innen wie nach außen kommuniziert", stellt Isabelle klar. „Uns geht es um die einzelne Person. Bei Weitblick gibt es etwa zwar keine explizite Frauenquote, aber es arbeiten viele Frauen in Führungs- und Schlüsselpositionen. Vielleicht geht es uns hier aber gar nicht um die Geschlechter, sondern darum, dass hier jeder seine Meinung sagen darf, wie sie oder er es möchte. Diese Mischung aus Männern und Frauen bringt ja immer neue Perspektiven ins Spiel. Deshalb wählen wir einfach die Person aus, die am besten auf die Position passt, die unsere Werte vertritt und unsere Vision verstanden hat", so Isabelle.

Als Vertreterin eines deutschen Unternehmens spricht sich Isabelle auch ganz klar für einen weiteren Punkt aus: Multikulturalität. Hiervon profitieren Unternehmen ja auch letztendlich: „Es pusht einfach die Kreativität, bringt neue Blickwinkel und ein breites Spektrum an neuen Fähigkeiten mit, zum Beispiel in der Kundenbetreuung, wenn verschiedene Sprachen gefragt sind. Es erweitern sich aber auch Soft Skills des Teams, weil man besser miteinander umzugehen lernt", so Isabelle. In einem Team, das funktioniert, harmoniert und in dem jeder den anderen respektiert, mache die Arbeit einfach mehr Spaß und man erziele gemeinsam noch bessere Ergebnisse. Deshalb sei es auch wichtig, alle Menschen im Unternehmen hinsichtlich des Themas Diversität mitzunehmen. „Führungskräfte sind immer auch Vorbilder und sollten deshalb immer noch eine besondere Sensibilisierung dafür bekommen. Ich finde allerdings, dass keine Gruppe im Team davon ausgenommen werden sollte, denn so entwickelt jede und jeder ein Feingefühl."

Wenn es um Vielfalt in Unternehmen geht, dann geht es jedoch nicht nur zwangsläufig um die ethnische Herkunft, das Geschlecht oder um die Religion von Mitarbeitenden. Es gibt nämlich eine ebenso große Vielfalt an Facetten, die man hierbei betrachten kann: Ausbildungsstand, Berufserfahrung oder Alter sind beispielsweise nur drei weitere von vielen Attributen, mit denen Menschen ein Unternehmen auf ihre persönliche Art und Weise bereichern können.

Was das Alter von Bewerberinnen und Bewerbern betrifft, hat Isabelle eine klare Haltung: „Wir geben allen eine Chance. Wir machen keinen Unterschied, bloß weil jemand etwas älter oder jünger ist. Wir haben bei uns im Haus viele ältere Personen im Team, die so tolle und wertvolle Arbeit leisten und eine Menge Wissen mitbringen."
Eine größere Altersspanne sieht sie vor allem als Chance: „Ich bin der Meinung, dass es immer einen Vorteil hat, wenn man gemischte Teams hat. Unsere persönliche Erfahrung ist: Man kann voneinander lernen, man hat einen super Wissenstransfer und dadurch auch eine gesteigerte Produktivität. Weil wir ein Unternehmen sind, das schon lange existiert, tragen unsere langjährigen Angestellten einen großen Wissensschatz mit sich."
Damit Jung und Alt gleichermaßen auf dem Unternehmensweg mitgenommen werden können, müsse es immer einen offenen Raum für Anmerkungen, Kritik und andere Themen geben. Menschen aufgrund ihres geringen oder hohen Alters Kompetenz abzusprechen, sei ein No-Go. Stattdessen sollten sich alle mit ihren Fähigkeiten einbringen können. „Wie groß die Vielfalt hier ist, haben wir gerade jetzt im Jubiläumsjahr sehen können, in welchem wir noch einmal viele historische Momente aufgearbeitet und Altes hervorgeholt haben."



Human Resources Managerin Susanne Hasenstab und Isabelle Ilori-King im Austausch mit dem Team.

Auf die Frage hin, ob man bei Weitblick in Sachen Diversität schon dort ist, wo man sein möchte, findet Isabelle ganz klare Worte: „Kein Mensch ist perfekt, kein Unternehmen ist perfekt. Wir wollen aber immer dazulernen, und mit wachsender Belegschaft werden wir auch weiter dazulernen. Das bedeutet Verbesserung, und die ist immer wünschenswert – sei es zu den Themen Barrierefreiheit, Religion, kulturelle Unterschiede oder weiteren. Es gibt viele Dinge, mit denen wir uns neu auseinandersetzen müssen und wollen, aber wir sind sehr motiviert, denn es lohnt sich. Letztendlich geht es ja darum, dass jeder Mensch dieselben Möglichkeiten hat und sich bei uns wohlfühlt."



KEINE HÜRDE, SONDERN NORMALIÄT

Wir alle haben schon mal von Marketing-, Einkaufs-, IT- oder Personalabteilungen in Unternehmen gehört. Völlig klar: Wenn etwas einen hohen Stellenwert hat und fest in den Unternehmensprozessen und -zielen verankert ist, wird ein eigener Bereich dafür geschaffen. Das ist unter anderem auch der Grund, weshalb bei Weitblick gerade das Nachhaltigkeitsmanagement als eigenständige Abteilung aufgebaut wird. Unsere Nachhaltigkeitsmanagerin Eva Englert ist hierfür seit August 2021 an Bord. Warum sie sich für Weitblick entschieden hat? „Der erste Blick auf die Website hat mich angesprochen. Ich hatte den Eindruck, dass es viel Spannendes zu tun gibt und dass bereits ein großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird. Das hat sich dann auch alles bestätigt!“, erzählt sie. In den vergangenen Monaten hat Eva eine ganze Menge an Aufgaben aus unterschiedlichen Abteilungen zusammengetragen, die nun über das Nachhaltigkeitsmanagement bearbeitet und gesteuert werden. „Ich bin mit meinen Aufgaben breit vertreten, arbeite abteilungsübergreifend und habe viele Schnittstellen, etwa mit der Materialentwicklung sowie mit Einkauf, Marketing und Vertrieb, aber auch mit der IT, wenn es darum geht, Nachhaltigkeit innovativ in unsere Prozesse zu integrieren. Nachhaltigkeit soll keine Hürde sein, sondern Normalität im Arbeitsalltag und leicht von der Hand gehen.“ Eine weitere große Aufgabe, um die sich Eva kümmert, ist der Nachhaltigkeitsbericht, welcher strukturell ganz neu aufgesetzt und an die Nachhaltigkeitsstrategie angepasst wurde. Keine Strategie ohne Ziele – und die wollten wir von der Nachhaltigkeitsmanagerin natürlich auch erfahren. „Davon gibt’s viele! Dazu gehören zum Beispiel die Erstellung einer CO_2-Bilanz, die Unterstützung von Ausgleichsprojekten, die Zertifizierung von weiteren Konfektionsbetrieben nach STeP by OEKO-TEX®, digitale Systeme zur Verschlankung von Produktionsentwicklungsprozessen und generell Prozessoptimierung, um den CO_2-Ausstoß zu senken“, zählt Eva auf. Ansonsten wolle man zur Nachhaltigkeit intern und extern schulen, um ein allgemeines Verständnis für das Thema aufzubauen. Inwiefern passen aber Nachhaltigkeit und Workwear generell miteinander zusammen? „Das passt sehr gut zusammen, weil wir viele Bereiche aus Nachhaltigkeitssicht betrachten. Etwa, dass es ein Mietmodell für Arbeitskleidung gibt, statt allein auf den Individualkauf zu setzen. Oder, dass unsere Workwear auf Langlebigkeit ausgerichtet ist, was wir durch Qualitätsprüfungen sichern können. Gerade die Langlebigkeit ist ein ganz wichtiger Bestandteil von Nachhaltigkeit, denn je länger etwas in Besitz von Menschen ist, desto nachhaltiger ist es auch.“ Eva ist davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit nicht bloß ein Trend ist: „Die heranwachsende Generation hat dieses Thema auf dem Schirm und wird es nicht so schnell loslassen. Vielleicht lag es an der Konsum- und Geiz-ist-geil-Gesellschaftsprägung, dass es für viele Unternehmen gar nicht so einfach möglich war, nachhaltig zu handeln. Ich würde mir wünschen, dass Kassenbons in Zukunft Stimmzettel für eine nachhaltigere Wirtschaft werden, in der man achtsam mit Ressourcen und den Menschen umgeht, die hinter der Lieferkette stehen.“

Dass es den einen perfekten umweltbewussten Weg für Unternehmen gibt, glaubt Eva nicht. Das liege nicht etwa daran, dass man einen solchen Weg nicht gehen könne, sondern daran, dass Nachhaltigkeit ein sehr individueller, langer Prozess sei. Deshalb müsse auch jedes Unternehmen für sich selbst einen Weg finden und sich beispielsweise fragen, was ein nachhaltiges Produkt ausmacht, wie man eine Lieferkette nachhaltig gestaltet und wie das Thema an die Kunden herangetragen werden kann. Bei Weitblick ist „holistische Nachhaltigkeit" der Ansatz: „Man muss alle Unternehmensbereiche betrachten, von der Produktion über die Unternehmensausrichtung bis hin zum Kunden, und das alles unter dem Nachhaltigkeitsprinzip, ökonomisch, ökologisch und sozial", so Eva. Sei all dies erfüllt, dann sei dies der perfekte Weg. Dieser ende aber nicht abrupt. „Wir definieren heute ein Ziel, von dem wir sagen, dass es perfekt wäre, wenn wir es erreichen. Wenn wir aber dort angekommen sind, wo wir hinwollten, wird es viele weitere, neue ‚perfekte' Ziele geben, die wir erreichen wollen", erklärt die Nachhaltigkeitsmanagerin. Auf vieles bei Weitblick kann man laut ihr heutzutage schon stolz sein – etwa auf die Konfektionsbetriebe, mit denen das Unternehmen im täglichen Austausch steht und langjährige Geschäftsbeziehungen pflegt. „Die Betriebe haben viele Zertifikate, die wichtige Sozialstandards abdecken und auf Umweltmanagement abzielen. Unsere Hauptbetriebe sind nach STeP by OEKO-TEX® zertifiziert und decken sehr strenge Maßnahmen ab, z. B. Chemikalienmanagement, Umweltleistung, soziale Verantwortung, Gesundheits- und Arbeitsschutz und vieles mehr. Das Zertifikat ist sehr umfangreich, und es zu erhalten, bedeutet viel Arbeit. Jedoch wollen wir es auch auf alle anderen Konfektionsbetriebe ausweiten, damit wir mehr Produktionskapazitäten für Produkte mit dem Grünen Knopf schaffen können." Zu guter Letzt wollten wir von Eva noch wissen, wie sie nachhaltige Unternehmensführung definieren würde: „Kein Eigenlob, aber – so wie bei Weitblick! Alleine das Statement, das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle an die Geschäftsführung zu binden, halte ich für einen total wichtigen Schritt. Nachhaltige Entscheidungen und nachhaltiger Fortschritt sind immer auch mit Investitionen und Veränderungen verbunden. Man hat Ausgaben und man muss Prozesse etablieren, daher ist es auch wichtig, die Unterstützung der Geschäftsleitung dafür zu haben. Und sie hat hier eben auch ein großes Interesse an Nachhaltigkeit und ein Gespür für das hat, was da noch kommt."



UMWELT & KLIMA SCHUTZ

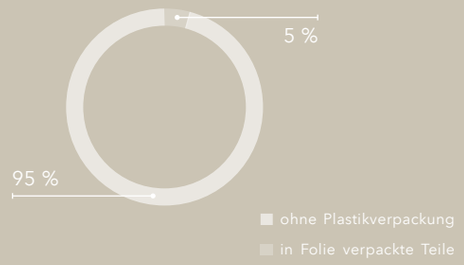
Bei Weitblick achten wir bei jeder Gelegenheit darauf, im Arbeitsalltag so nachhaltig wie möglich zu handeln. Unser Ziel ist es, unsere Prozesse zu verbessern und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens voranzutreiben.

01 KURZE WEGE

Durch unsere Produktionsstandorte in Europa halten wir unsere Transportwege kurz. So können wir durch den Transport verursachte CO_2-Emissionen verringern. Seitdem wir unsere Betriebe in Osteuropa anfahren, stellen wir sicher, dass keiner der Transporte „leer" fährt. Bei der Hinfahrt zum Werk sind die Gewebe und Zutaten aus unserem Rohwarenlager für die nächste Produktion passgenau verladen, auf der Rückfahrt kommen die fertigen Artikel direkt in unser Fertigwarenlager nach Alzenau.

02 VERPACKUNGEN

Wo es geht, vermeiden wir Verpackungen aus Kunststoff und optimieren unsere Verpackungsmaterialen Schritt für Schritt. Seit 2020 verzichten wir auf fast alle Verpackungen aus Kunststoff.



Alle weiteren Artikel sind plastikfrei in Kartons verpackt, die wir mehrfach nutzen und von einem regionalen Partner beziehen. Auf den Kartons verwenden wir ausschließlich einen schwarzen, umweltfreundlicheren Aufdruck. Selbstverständlich haben wir verschiedene Verpackungsgrößen, damit unsere Produkte möglichst optimal verpackt sind.

03 UMWELT-SCHONENDER VERSAND

Mit unserem Logistikdienstleister DPD stellen wir für den Großteil der Lieferungen seit 2012 einen klimaneutralen Transport sicher. Mit DHL, unserem zweitgrößten Dienstleister, sind zumindest die nationalen Lieferungen CO_2-neutral.

04 UNTERWEGS

Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde damit begonnen, die Weitblick-Fahrzeugflotte umweltfreundlicher zu gestalten, indem die ersten Hybrid-Fahrzeuge gekauft wurden. Firmenreisen werden, wenn möglich, mit der Bahn durchgeführt.

05 MÜLLTRENNUNG

Mülltrennung ist für uns selbstverständlich und stellt einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz dar. So werden wiederverwertbare Stoffe recycelt und natürliche Ressourcen können geschont werden.

06 WENIGER PAPIER

Über eine moderne, digitale Archivierungssoftware verringern wir unseren Bedarf an Papier. Digitalisierung ist für uns ein wichtiger Aspekt im Arbeitsalltag, und wir verfolgen die Vision eines papierlosen Büros. Ganz ohne geht es momentan leider noch nicht. Die Umstellung auf nachhaltige Papieralternativen wurde jedoch bereits umgesetzt.

07 DURST AUF NACHHALTIGKEIT

Ganz ohne Verpackung kommt übrigens unser Wasser aus, das täglich den Durst aller Beschäftigten im Haus stillt. Das kommt bei uns nämlich gesprudelt und gefiltert aus dem Hahn. Aber auch kleine Veränderungen wollen wir nicht verschweigen: Seit 2021 finden in unsere Cafeteria nur noch Bio-Milch und Hafermilch Einzug.

08 GREEN ENERGY

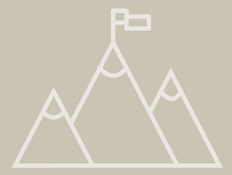
Rund 2.200 m² Sonnenkollektoren versorgen uns mit Strom an unseren Hauptstandorten in Deutschland. Überschüssige Energie speisen wir in das Stromnetz. Sollte unser eigener Strom mal nicht ausreichen, beziehen wir ausschließlich Ökostrom.
Bei unseren Internetauftritten und dem Webshop setzen wir bereits weitestgehend auf klimaneutrales Hosting. Unser Ziel ist es, darüber hinaus bis 2025 auch sämtliche für die Internetauftritte und den verwendeten Cloud-Services auf klimaneutrale Lösungen umzustellen.

09 SINNVOLLE KLIMATISIERUNG

Sommer, Sonne … Klimaanlage? – Um die Wärme an heißen Tagen draußen zu halten, nutzen wir zunächst unsere Sonnenschutz-Rollos. Erst wenn das nicht genügt, kommt unsere effiziente Klimaanlage zum Einsatz, die die Raumtemperatur konstant hält.

10 UMWELTPROJEKTE

Durch die Unterstützung von Baumpflanzaktionen leisten wir einen Beitrag zur CO_2-Reduktion und helfen dabei, unsere Region grüner zu machen. So haben wir in diesem Jahr mit der regionalen Initiative "Plant for the Planet" zusammengearbeitet und treten gemeinsam gegen die Klimakrise an. Außerdem summt es bei Weitblick! Der Bienenzuchtverein Kleinostheim e. V. betreut auf unserem Firmengelände in Heinrichsthal die fleißigen Umwelthelfer.



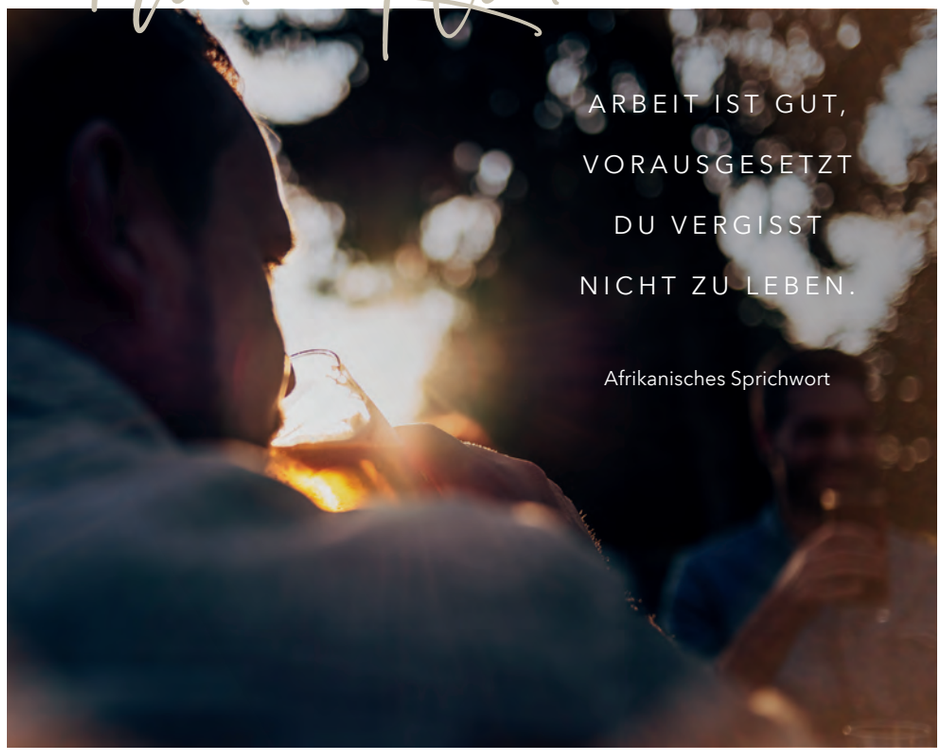
UNSER ZIEL IST ES, …

… in Zukunft noch mehr zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen beizutragen und für einen Ausgleich für entstandene Emissionen zu sorgen. Mehr dazu findest du in unseren Zielen auf der Seite 82.

Kennst du eigentlich deinen eigenen CO_2-Fußabdruck? Mit dem CO_2-Rechner des Umweltbundesamtes kannst du hier ganz einfach eine Bilanz ziehen:

www.uba.co2-rechner.de

Prima Klima



WORK-LIFE-BALANCE

Als Führung eines Familienunternehmens möchten wir unseren über 140 Beschäftigten nicht nur moderne und sichere Arbeitsbedingungen bieten, wir möchten jeden und jede spüren lassen, dass er oder sie uns wichtig ist. Ein guter Ausgleich nach getaner Arbeit ist uns sehr wichtig. Wer sich also bei uns richtig auspowern möchte, hat bei zahlreichen sportlichen Angeboten, wie Crossfit oder Fitnesskursen, die Möglichkeit dazu.

Wenn's nach dem Sport drückt und ziept – aber nicht nur dann – gibt es die Möglichkeit, einen Termin mit unserem Betriebsarzt zu vereinbaren.

03
UNSERE KUNDEN

Begeisterung GEMEINSAM KREIEREN

KUNDENORIENTIERUNG



Key Account Manager André Krebs im Gespräch mit einer Kundin.



"Bromance" bei den Kollegen von der Goldmarie, Hanau. Sie tragen unsere Denim-Craft-Schürzen bei der Arbeit.

Der Kunde steht bei uns im Fokus jeglichen Handelns, ganz nach unserem Motto: Begeisterung gemeinsam kreieren. Daraus hat sich ebenfalls unser Customer-Experience-Leitsatz entwickelt: „Wir geben alles, um dich zu begeistern!“ Dahinter stehen als zentrale Werte Authentizität, Zuverlässigkeit und Empathie. Sie prägen unser Handeln für die und mit den Kunden (und Partnern) wesentlich.
Alles geben bedeutet für uns, dass wir mit Leidenschaft, Optimismus und Empathie an unsere Aufgaben gehen, dabei aber nicht die betriebswirtschaftlichen Aspekte aus den Augen verlieren. Wir agieren selbstbewusst und geben uns nicht auf. Wir sind immer bestrebt, das Vorhandene weiterzuentwickeln, immer im Rahmen dessen, was gerade möglich ist.

Wir wollen uns nicht planlos auspowern, sondern Energie aus der Begeisterung ziehen. Es versteht sich, dass wir auch nur den Kunden abholen können, der auch begeisterungsfähig ist. Unser Handeln ist dabei nachhaltig, aber mehr als bloß im Sinne von selbsterhaltend. Nachhaltig bedeutet zukunftsorientiert, erkennbar, dauerhaft, wirksam, ressourcenschonend, umweltschonend.



Mit unseren Partnern Nadine und André Camacho von We Love Cocktails haben wir immer gut lachen!

Unsere Begeisterung hat viele Gesichter: Sie entsteht, wenn auf Kunden- oder Partnerseite individuelle Erwartungen übererfüllt werden. Wir kreieren sie durch Authentizität, Zuverlässigkeit und Empathie. Diese Begeisterung führt dazu, dass wir Kunden und Partner an unser Unternehmen, die Produkte und die Marke binden. Und – unsere Begeisterung hält auch mal ein Nein aus.

NACHHALTIGER KONSUM

Weiterhin möchten wir unsere Kunden und Interessenten mit Wissen versorgen. Dadurch erhoffen wir uns mehr Bewusstsein für den eigenen oder dienstlichen Konsum, und wir sind uns sicher, dass einer der Hauptwege, um dies zu erreichen, eine Übertragung von Wissen ist.

Folgende Themen decken wir bereits durch Online-Vorträge oder in Präsentationen und Meetings mit unseren Kunden ab: Qualitätsbewusstsein, Preiszusammensetzung, Nachhaltigkeit bei Weitblick, Vorteile von Langlebigkeit der Produkte, mehr Klarheit über Siegel, Waschverhalten (inkl. Mietwäsche), Wertevermittlung, Reparatur.



Naturkind

DINKELSBÜHL, FRANKEN

Unser Kunde, der Bio-Supermarkt Naturkind, legt großen Wert auf die Auswahl seiner Produkte sowie die Reduzierung von Verpackungsmüll. Daher werden nur Produkte in Bio-Qualität, bevorzugt von regionalen Lieferanten, sowie gewisse Produkte, wie Nüsse und Seife, zum Selbstabfüllen angeboten.







Schmuckkerei

DURACH, ALLGÄU

Nachhaltigkeit ist für mich enorm wichtig – gerade auch bei meiner Arbeit im Goldschmiedebereich. Da wird natürlich alles restlos verwertet! Ich verwende aber auch ausschließlich recyceltes Material, fair gehandelte Edelsteine sowie nachhaltige Verpackungsmaterialien.

RENANA FINK
Goldschmiedin

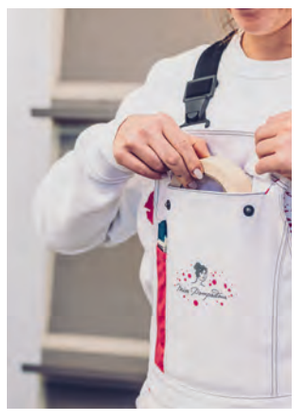
MissPompadour

SINZING, OBERPFALZ

WEIL ICH ES SELBER KANN

In der Kooperation Weitblick und MissPompadour treffen 90 Jahre Textilmanufaktur auf tausende Stunden Streicherfahrung. Dazu noch ein gewaltiger Klecks Nachhaltigkeit und Fairness.

MissPompadour ist ein junges E-Commerce -Unternehmen, das dich bei der Umgestaltung deines Zuhauses mit nachhaltigen Farben unterstützt. Bei der Entwicklung dieser Farben wurde größter Wert auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit bei größtmöglicher Belastbarkeit gelegt.





2020

ERREICHTE ZIELE



Personalressourcen im Bereich Nachhaltigkeit wurden ausgebaut



Nachhaltigkeitsstrategie und Positionierungsziele wurden definiert



Weiterhin Engagement in der Vereinigung MaxTex



Erfolgreiches „Grüner Knopf“-Audit



"MADE IN GREEN"-Zertifizierung von OEKO-TEX für die erste Kollektion



Aufbau eines Nachhaltigkeitsbereichs auf der neuen Corporate Site für mehr Transparenz nach außen



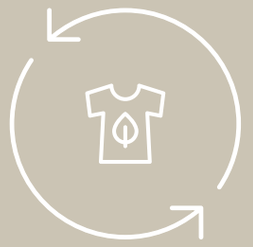
Umstellung der Fahrzeuge auf Hybrid und Installation von Ladestationen



Reduzierung von Plastikverpackungen für unser gesamtes Produktsortiment



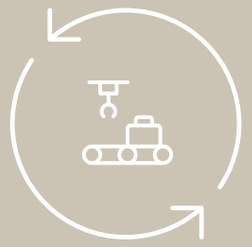
Auszeichnung mit dem "Top Job"-Arbeitgebersiegel 2020



Steigerung der Fairtrade-Mengen in unseren Produkten



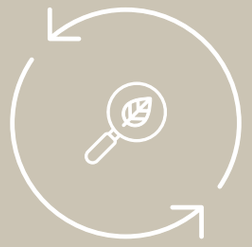
Covid-19-Maßnahmen – Produktion: fortlaufende Bestellungen, Einrichtung von Schutzmaßnahmen, wirtschaftliche Unterstützung



Covid-19-Maßnahmen – Kunde: Bestellungen konnten durch uns hinausgezögert und gelagert werden

Erstmaliger Einsatz von recyceltem Polyester

70 % unserer Konfektionsbetriebe sind STeP-zertifiziert



Beteiligung an Forschungsprojekten und Investition in Umweltprojekte

2021

NEXT STEPS

UNSERE ZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE

Zurücklehnen, entspannen und ausruhen? Nein, so läuft das bei Weitblick nicht. Wir haben zwar schon eine Menge unserer Vorhaben in die Tat umgesetzt, doch am Ziel sind wir noch nicht. Das Schöne dabei ist: Wenn es um Nachhaltigkeit geht, kann man gar nicht überoptimieren!

UNSERE PRODUKTE

Erfüllen der Anforderungen des Lieferkettengesetzes

Ausweitung des Siegels Grüner Knopf auf unsere Kollektionen

Ausbau der Zertifizierung OEKO-TEX STeP in unseren Produktionsbetrieben

Erarbeitung eines Reparatur-Konzeptes für noch längere Haltbarkeit unserer Produkte

Verschlanken des Produktentwicklungsprozesses durch Einsatz von 3D-Software

Ausbau der Abfallverwertung unserer Produktionsverschnitte

Weitere Optimierung der Verpackung in Logistikprozessen (kein Virgin-Plastik mehr)

Erhöhen der Transparenz durch innovative Systeme (Datenbankmanagement) bis in Tier 4

UNSER UNTERNEHMEN

Aufstellung einer CO_2-Bilanz und Ausgleich der Treibhausgasemissionen

Optimieren unserer Prozesse zur Senkung des CO_2-Ausstoßes

Investition in weitere Umweltprojekte

Zwischenberichte aus dem Nachhaltigkeitssektor

Weiterer Ausbau des Bereichs Nachhaltigkeit auf der Website für noch mehr Transparenz

Orientierung und Ausrichtung an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen

Noch engere Vernetzung mit Hochschulen, Verbänden und Initiativen

UNSERE KUNDEN

Ausbau des Schulungsangebots im Bereich Nachhaltigkeit

Gezielt an nachhaltigen Ausschreibungen partizipieren

Entwicklung nachhaltiger Kollektionen mit unseren Kunden

Entwicklung von zirkulären Kundenprojekten

ANSPRECHPARTNER

EVA ENGLERT &
ISABELLE ILORI-KING

Du hast Fragen? Dann kontaktiere uns gerne per Telefon unter 06027-506 244 oder per E-Mail an nachhaltigkeit@weitblick.vision.

Stand:
11/2021

Herausgeber
WEITBLICK® GmbH & Co. KG
Reinhard-Heraeus-Ring 5
63801 Kleinostheim
06027-506 0
service@weitblick.vision
www.weitblick.vision

Registergericht
Amtsgericht Aschaffenburg – HRA 3281
USt-ID-Nr. DE 112156528

Vertreten durch die Komplementärin
Weitblick Verwaltungs GmbH
Reinhard-Heraeus-Ring 5
63801 Kleinostheim
Registergericht
Amtsgericht Aschaffenburg – HRB 15855

Geschäftsführer
Dipl.-Kfm. Claus Schmidt,
Dipl.-Kfm. Felix Blumenauer

Disclaimer:
Alle Angaben in diesem Magazin sind ohne Gewähr. Sie dienen nur zur Information. Änderungen bleiben vorbehalten.

PEFC/04-31-0745

PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

www.pefc.org

ÖKO-BILANZ DIESES BERICHTS

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in einer kleinen Auflage auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt und steht hauptsächlich als digitale Version zur Verfügung. Die durch den Druck verursachten CO_2-Emissionen sind kompensiert. Der Versand erfolgt ebenfalls klimaneutral, in Versandtaschen aus recyceltem Papier.

klimaneutral gedruckt

www.klima-druck.de
ID-Nr. 1984759